



## Jugendgottesdienst der KJG im Bistum

HÜNFELD. Die Katholische junge Gemeinde (KjG) im Bistum Fulda lädt für Sonntag, 25. Februar, 16 Uhr zum Jugendgottesdienst in die Kapelle des Bonifatiusklosters Hünfeld ein. Hauptzelebrant ist Kaplan Thomas Smettan, der Geistliche Leiter der KJG. Die Reihe der BDKJ-Jugendgottesdienste steht unter dem Motto „Verbände verbinden“.

## Heilfasten

HÜNFELD. Heilfastentage bietet das St. Bonifatiuskloster von Sonntag, 25. Februar, 18 Uhr, bis Freitag, 2. März, 13 Uhr an. Unterschiedliche Angebote und Elemente sollen helfen, an Leib und Seele zu regenerieren und dem Eigentlichen im Leben Raum zu geben. Anmeldung: Tel. (06652) 94537, e-mail gaestebue-ro@bonifatiuskloster.de.

## Rückers wählt

HÜNFELD-RÜCKERS. Die Neuwahl der gesamten Wehrführung und der Vertretung der Jugendfeuerwehr steht im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr und der Feuerwehr Rückers am Samstag, 24. Februar um 20 Uhr im Bürgerhaus.

## Vorbereitungskurs Hospizverein

HÜNFELD. Im Vorbereitungskurs des ökumenischen Hospizvereins in Hünfeld sind noch Plätze frei. Deshalb bietet der Verein einen Infoabend am Mittwoch, 21. Februar, 19 Uhr im DRK-Generationstreff in Hünfeld an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Versammlung

HÜNFELD-GROßENBACH. Die Mitgliederversammlung der Feuerwehr Großenbach findet am Freitag, 23. Februar, ab 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte sowie Wahlen, Ehrungen und Beförderungen.

## Wehr blickt zurück

HÜNFELD. Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Malges findet am Samstag, 24. Februar ab 20 Uhr im Bürgerhaus von Malges statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Ehrungen und Beförderungen.

## SV wählt Vorstand

HÜNFELD-GROßENBACH. Der SV Großenbach veranstaltet am Freitag, 27. April, um 19.30 Uhr seine Jahreshauptversammlung im Sportlerheim. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte sowie Neuwahlen des Vorstandes.

## Landsenioren

HÜNFELD. Die Jahreshauptversammlung der Landseniorenvereinigung Hünfeld findet am Dienstag, 27. Februar ab 14 Uhr in der Stadthalle statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte sowie die Neuwahlen.

# Einheimische und Geflüchtete im Gespräch

### Pro-Integrations-Treff will Anlaufpunkt für Neubürger sein / Beratungsangebote

**Hünfeld. Das Klima hat sich gegenüber der Anfangszeit der Ankunft von Geflüchteten erheblich gewandelt. Waren es am Anfang Neugier und freundliche Offenheit, so gibt es heute mehr Zurückhaltung bis hin zur Ausgrenzung, sagte Willy Petermann anlässlich der Eröffnung des neuen Pro-Integrations-Treffs am Fuldaer Berg, der im Rahmen eines Gemeinwesenprojektes der Arbeiterwohlfahrt und des Landkreises Fulda mit finanzieller Unterstützung der Stadt Hünfeld eingerichtet werden konnte.**



Willy Petermann, Vorsitzender des Vereins Pro Integration, Bürgerhilfe Hünfeld e. V. stellte den neuen PIT-Treff vor. Als Gäste konnte er auch Stadtpfarrer Peter Borta, Bürgermeister Stefan Schwenk, Stadträtin Martina Sauerbier, Hans-Herbert Knittel vom DRK-Kreisverband Hünfeld, Katharina Michael vom Landkreis Fulda und Jutta Michel-Neu vom Caritasverband begrüßen.

Der Integrationstreff wolle Brücken bauen und Begegnungen ermöglichen, betonte Petermann und dazu beitragen, Vorbehalte und Ängste abzubauen, wie sie zunehmend die politische Diskussion beherrschten, sagte Petermann.

Dies gelte glücklicherweise nicht in diesem Maße für Hünfeld, wo diese Offenheit noch weitestgehend gelebt werde. Schon am Anfang der Ankunft zahlreicher Flüchtlinge sei ihm klar gewesen, dass dies eine dauerhafte Aufgabe sein werde, insbesondere um jene Menschen zu begleiten, die auf Dauer hierbleiben wollen. Dies sei trotz aller Anstrengungen nur möglich, wenn auch weiterhin ehrenamtliche Arbeit geleistet werde. Deshalb verstehe sich der Verein Pro Integration, Bürgerhilfe Hünfeld e. V. mit seinem neuen Treff auch als eine Schnittstelle für die Zusammenarbeit mit den Betreibern der Flüchtlingsunterkünfte, dem DRK, Sozialverbänden und Behörden sowie den vielen Ehrenamtli-

chen, deren Arbeit weiter gebraucht werde. Auch Bürgermeister Stefan Schwenk, der gemeinsam mit Stadträtin Martina Sauerbier zu der Eröffnung gekommen war, nutzte die Gelegenheit, den vielen Ehrenamtlichen einen besonderen Dank auszusprechen. Ohne deren Arbeit hätte so manche Herausforderung im Zusammenhang mit der Ankunft von Flüchtlingen nicht gemeistert werden können. Er sei froh, dass Menschen in Hünfeld auch diesen neuen Bürgern die Chance geben, hier anzukommen. Daran hätten viele ihren Anteil, auch und gerade die ehrenamtlichen Mitstreiter dieses Vereins, der Kirchen und Verbände, in Sportvereinen und anderen Einrichtungen. Sorgen bereite ihm gegenwärtig der angespannte Wohnungsmarkt. Da seien sehr dicke Bretter zu bohren, um das Angebot – ge-

rade im sozialen Wohnungsbau – nicht nur für Geflüchtete, sondern auch für einheimische Familien mit kleinerem Geldbeutel auszubauen. Er forderte beispielsweise, dass Hünfeld wie die Stadtregion Fulda bei der Erstattung von Mietkosten durch die Sozialbehörden eingestuft werde, denn hier sei der Wohnungsmarkt vergleichbar angespannt. Zu den gegenwärtig gewährten Mietkostenerstattungen seien kaum Investoren zu finden, die sich im sozialen Wohnungsbau engagieren wollten. Parallel dazu fielen zahlreiche Sozialwohnungen mittlerweile aus der Mietpreisbindung und stünden leer, um sie verkaufen zu können. Katharina Michel von der Koordinations der ehrenamtlichen Arbeit beim Landkreis Fulda überbrachte die Grüße des Ersten

Kreisbeigeordneten Frederik Schmitt und DRK-Geschäftsführer Hans-Herbert Knittel betonte die gute Zusammenarbeit mit dem Verein. Es sei sicher sehr hilfreich, dass nun die Sozialarbeiter aus den Unterkünften die Familien auch nach dem Umzug in Wohnungen betreuen könnten, die ehrenamtliche Arbeit bleibe dabei aber unverzichtbar, das sieht auch Jutta Michel-Neu vom Caritasverband ebenso wie Pfarrer Peter Borta, der gemeinsam mit seinem evangelischen Amtskollegen Stefan Remmert zu der Einweihung gekommen war. Der Integrationstreff wird mittlerweile bereits gut genutzt. Neben offenen Treffen gibt es zahlreiche Beratungsangebote des Vereins, aber auch von anderen Trägern, die in der Einrichtung mittlerweile sehr gut angenommen werden.

## Anmeldeschluss für Sammelwoche

HÜNFELD. Die Jugendsammelwoche des Landes Hessen findet von Freitag, 16. März, bis Montag, 26. März, statt. Dabei werden Gelder gesammelt, die zur Hälfte den Jugendgruppen zu Gute kommen. Das teilt die Stadtverwaltung Hünfeld mit. Hünfelder Jugendgruppen, die sich an dieser Aktion beteiligen wollen, werden gebeten, sich bis Mittwoch, 28. Februar, bei Daniela Wehner von der Stadtverwaltung Hünfeld, Telefon (06652) 180-141 oder per E-Mail daniela.wehner@huenfeld.de zu melden.

## Vortrag über Waldwandel

HÜNFELD. Zu einem Vortrag „Waldwandel durch Klimaveränderung“ und den „Baum des Jahres 2018, Ess- und Edelkastanie“ lädt der Rhönklub Zweigverein Hünfeld für Mittwoch, 21. Februar, um 19 Uhr in die Stadthalle Kolpinghaus Hünfeld. Jochen Rümmer, ehemaliger Förster und Naturschutzwart des Rhönklubs wird über seine jahrelangen Erfahrungen berichten.

## Familienkino an der Von-Paul-Schule

HÜNFELD. Das Familienkino der Vinzenz-von-Paul-Schule präsentiert am Samstag, 24. Februar, ab 18 Uhr einen Film über die wohl bekanntesten Freunde der Welt. Der Film basiert auf der Jugendbuchserie von Enid Blyton „Fünf Freunde“. Bei Popcorn, Grillwurst und Getränken hofft der Förderverein auf viele Besucher. Der Erlös ist für den Förderverein der Schule bestimmt.



## Erlös geht an Sorgenkinder

**HÜNFELD. 250 Euro aus dem Erlös des Stollenverkaufs beim Adventsmarkt vor dem Hünfelder Rathaus konnte jetzt die Vorsitzende der Hünfelder Landfrauen, Waltraud Thiedemann, an Rita Fennel von der Aktion Hünfelder Sorgenkinder übergeben.**

Die Landfrauen hatten wieder einen Riesenstollen gebacken, der am Sonntag beim Adventsmarkt von Bürgermeister Stefan Schwenk angeschnitten und zum Verkauf angeboten worden war. Der Erlös wurde

durch die Landfrauen aufgerundet, die sich einig gewesen seien, so Waltraud Thiedemann, dieses Geld den Sorgenkindern und ihren Familien zukommen zu lassen. Fennel betonte, dass die Spende ungeschmälert bei den Betroffenen ankommen werde, da alle Vorstandsmitglieder unentgeltlich tätig seien und auf Auslagensatz verzichteten. Die Familien würden regelmäßig besucht, zweimal im Jahr würden die Hilfen für die Kinder und ihre Familien ausgeschüttet.